

Freitag, 12.10.2018, 15.30 – 19.00 Uhr, NW III

Workshop 1: Motivation zur Veränderung – Ethische und moralische Grundlagen für transformatives Handeln

moderiert von Götz Braun, KlimaKom – Die Kommunalberatungsgenossenschaft

Ziel:

Reflexion aus unterschiedlichen Sichtweisen über den Antrieb zu ethischem und moralischem Engagement und Austausch wie man sich selbst und andere motivieren kann den Wandel zu gestalten.

Ablauf:

Impulse zu den Fragen aus unterschiedlichen theologischen und weltanschaulichen Ansätzen:

- Wie entsteht Motivation für ethisches Engagement in der heutigen ökologischen Krise?
- Welche Motive helfen dabei zu bleiben, wenn es Rückschläge gibt und ein endgültiger Erfolg zumindest unsicher ist?

Gemeinsame Diskussion im Workshop-Plenum, wie man über religiöse/weltanschauliche Grenzen hinweg zu einem gemeinsamen Engagement für die Eine Welt kommt und welche Herausforderungen dabei zu bedenken sind. Diskussion, welches Wertsystem und Werteverständnis als Basis für die Gestaltung einer „Großen Transformation“ bedeutend sind.

Impulse:

- „Impulse aus der päpstlichen Laudato Si aus der Sicht eines Kommunalpolitikers“ | Dr. Götz Braun, Stadtrat und Kommunalberater
- „Christliche Schöpfungsspiritualität als Motivation für die Große Transformation“ | Dr. Peter Hirschberg, Evangelisches Bildungszentrum Bad Alexandersbad
- „Wie wir Geist und Herz kultivieren, so dass umweltbewusstes Handeln entsteht: Praktische Impulse aus buddhistischen Traditionen“ | Antje Ricken, Pädagogin, Achtsamkeitslehrerin und Heilpraktikerin
- „Transformative Potenziale der Anthroposophie“ | Elisabeth Schulze, Anthroposophische Gesellschaft, biologisch-dynamische Gärtnerin und Mit-Initiatorin der Regionalwert AG Oberfranken in Vorbereitung

Workshop 2: Auf dem Weg zur transformativen Hochschule

moderiert von Sebastian Norck, Universität Bayreuth, Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Ziel:

- Weiterentwicklung der Diskussion um die Verantwortung der Hochschulen, einen Beitrag zur Transformation zur Nachhaltigkeit zu leisten
- Erarbeitung eines Vorschlags für die weitere Thematisierung und Verankerung des Ansatzes einer transformativen Hochschule an der Universität Bayreuth
- Evtl. Gründung einer Arbeitsgruppe interessierter VertreterInnen aus Lehrenden und Studierenden an der Universität Bayreuth

Ablauf:

- Einstieg zum Thema Transformative Hochschule
- Impulsreferate zur Vernetzung und Diskussion der Herausforderungen
 - Best Practice Beispiele nachhaltiger Hochschulen und deren Vernetzung im Netzwerk n | Michael Flohr, Netzwerk n
 - Vorstellung der Nachhaltigkeitsvernetzung in Bayern und am Beispiel der Universität Bamberg | Johann Eberhard, Netzwerk Nachhaltige Hochschule Bayern
- Impulsreferate zur Nachhaltigkeitsarbeit auf Hochschulebene
 - Vorstellung des Projekts „Mensch in Bewegung“ und Reflexion dessen transformativen Charakters | Erik Betram, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

- Platzierung des Themas „transformative Hochschule“ an der Universität Bayreuth | Petra Beermann, Stabsabteilung Entrepreneurship und Innovation
- Praktische Aktivitäten an der Universität Bayreuth | Torben Sloth und Jan Hopfer, Green Campus Universität Bayreuth
- Erarbeitung möglicher Schritte als Impuls zur Weiterführung im Projekt RegioTransform

Workshop 3: Zukunftsquartiere – Gemeinsam Klimaschutz Zuhause und in der Nachbarschaft anstoßen

moderiert von Elena Michel, Universität Bayreuth, Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Ziel:

Überblick verschaffen über die Handlungsmöglichkeiten auf der Quartiersebene und in Nachbarschaften, um gemeinsam Klimaschutz in Bayreuth anzustoßen oder stärker zu unterstützen. Ideensammlung zur besseren Verankerung von nachhaltigen Lebensstilen Zuhause und auf Nachbarschaftsebene.

Ablauf:

- Bestandsaufnahme bestehender Aktivitäten im Quartier: Kurzvorstellung und Kennenlernen unterschiedlicher Bayreuther AkteurInnen und Initiativen
- Impulsreferate zu „Transformativen Erkenntnissen in der Stadtentwicklung“ | Elena Michel, Abteilung für Stadt- und Regionalentwicklung
- Zukunftsvision für sozial-ökologische Stadtviertel durch thematische Gruppenarbeiten im World-Café Stil mit den Fragestellungen:
 - Nachhaltige Praktiken retten: Welche nachhaltigen Praktiken schätzen wir oder wollen wir aus der Vergangenheit wiederentdecken?
 - Innovation: Welche neuen Ideen ermöglichen die Gestaltung von sozial-ökologischen Zukunftsquartieren?
 - Exnovation: Welche Praktiken müssen wir ablegen, um Nachhaltigkeitstransformationen auf Quartiersebene zu ermöglichen?
- Raum für Entwicklung von konkreten Ideen, wie Klimaschutzaktivitäten im Quartier gemeinsam angestoßen werden können

Workshop 4: Streuobst als Baustein einer nachhaltigen Zukunft – Synergien und Allmende

moderiert von Christoph Hartl, Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern e.V.

Ziel:

Das Reallabor „Streuobstallianz“ stellt sich vor, sucht weitere MitstreiterInnen und arbeitet an der Weiterentwicklung der Projektidee

Ablauf:

- Impulsreferat „Das Erfolgsrezept der Schlaraffenburger“ | Hannes Brückmann, Neuland+
- Vorstellung der Streuobstallianz (Arbeitstitel)
- Diskussion im Workshop-Plenum zur Weiterentwicklung der Projektideen
 - Welche Öffentlichkeitsarbeit braucht es, um interessierte Menschen für Streuobsternte zu gewinnen? | Christoph Hartl, Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern e.V.
 - Wie begeistert man diese Menschen dauerhaft für das Thema Streuobstwiesen und das Projekt Streuobstallianz? | Peter Ille, BN-Geschäftsführer Kreisgruppe Bayreuth
 - Welche Fördermöglichkeiten, Sponsoring und andere Projektideen gibt es zur Finanzierung von nachhaltiger Streuobstwiesenpflege? Barbara Dahinten, Geschäftsführerin LPV Weidenberg und Umgebung e.V.
 - Wie fördern Streuobstwiesen das Gemeinwohl? Daniel Hornstein, Regierung Oberfranken

Workshop 5: Transformative Kommunalpolitik – Strategien einer resilienten Entwicklung in Kreis und Kommune

moderiert von Prof. Dr. Manfred Miosga, Universität Bayreuth, Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Ziel:

Die Kommunen haben umfangreiche Kompetenzen und Möglichkeiten, um eine Transformation zur Nachhaltigkeit vor Ort zu gestalten.

Ziel des Workshops ist es, diese Möglichkeiten auszuloten, Hemmnisse und Lösungen zur Umsetzung einer nachhaltigen und damit resilienten kommunalen Entwicklung herauszuarbeiten.

Zudem soll diskutiert werden, wie ein Arbeitszusammenhang von Kommunalpolitiker*innen organisiert werden kann, der interkommunal und parteiübergreifend an einer transformativen Strategie in der Kommunalpolitik arbeitet. Zudem soll geklärt werden, wie dies in Kooperation mit der Wissenschaft gestaltet werden kann. Dabei soll insbesondere die Rolle von RegioTransform als Nachhaltigkeitsplattform mitgedacht werden.

Impulsvortrag

1. Prof. Dr. Manfred Miosga, UBT: „Bausteine einer transformativen und resilienten Kommunalentwicklung.“

Reaktionen auf den Impuls

2. Matthias Simon, Bayerischer Gemeindetag: „aktuelle Instrumente und Handlungsspielräume der Kommunen und Forderungen für eine Verbesserung der Handlungsmöglichkeiten“
3. Uwe Raab, Erster Bürgermeister der Stadt Pegnitz, Vorsitzender des Wirtschaftsbands A9 und weiterer stellvertretender Landrat des Landkreises Bayreuth: „Ansätze und Hemmnisse für eine Transformation zur Nachhaltigkeit in den Kommunen.“
4. Ulrich Ahlke, Landkreis Steinfurt: „Empfehlungen für eine Institutionalisierung transformativer Kommunalpolitik vor dem Hintergrund der Erfahrungen im Kreis Steinfurt“

Ablauf:

- Kurzimpulse zu Ideen für resiliente Entwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven von der Kommune, der Landkreisebene und von überkommunalen Verbänden
- Diskussion und Erarbeitung von Strategien im Workshop-Plenum, wie eine transformative Kommunalpolitik die Breite der Entscheidungsträger erreichen kann
- Überlegungen zur Institutionalisierung eines kommunalpolitischen Arbeitszusammenhangs und Verbindung zu RegioTransform und forum1.5

Samstag, 13.10.2018, 09.15 – 12.30 Uhr, NW III

Workshop 6: forum1.5 wie weiter? – Der Weg zur Etablierung einer Transformationsplattform

moderiert von Prof. Dr. Manfred Miosga, Universität Bayreuth, Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Ziel:

Diskussion folgender Fragen:

1. Welchen Nutzen verspricht die Etablierung und Weiterführung des *forum1.5*?
Betrachtungen aus der Sicht regionaler Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Universität?
2. Wie sollte ein *forum1.5* organisiert sein und wie sollte es arbeiten, um einen wirksamen Beitrag zur regionalen Transformation zur Nachhaltigkeit zu leisten?
3. Wie kann ein Fahrplan aussehen, das forum1.5 als Transformationsplattform in der Region Oberfranken zu etablieren?

Ablauf:

- Vorstellung der Idee des *forum1.5* und des Forschungsprojekts RegioTransform durch Prof. Dr. Manfred Miosga
- Moderierte offene Diskussion mit den Teilnehmer*innen zu den o.g. Fragen
- Entwicklung nächster Schritte zur Umsetzung und Ansprache notwendiger Beteiligter

Workshop 7: Wir gründen eine Ökomodellregion in der Fränkischen Schweiz: Ziele, Themen und Projekte

moderiert von Dr. habil. Sabine Hafner, KlimaKom – Die Kommunalberatungsgenossenschaft

Ziel:

Verständigung über Ziele, Themen und Projekte einer Ökomodellregion

Vernetzung der Akteure

Schaffung von Grundlagen für eine erfolgreiche Bewerbung

Ablauf:

- Zwei Impulse:
 - Studienprojekt „Regionale Wertschöpfung und ihre Transformationspotenziale im Lebensmittelsektor“
 - Die Regionalwert AG Oberfranken in Vorbereitung und ihre Bezüge zu einer Ökomodellregion
- Stärken- und Schwächenabfrage auf Karten
- Erarbeitung von Zielen: Visionenspiel
- Erarbeitung von Projekten (in Gruppen), ggf. auf Vier-Felder-Matrix

Workshop 8: Postfossil mobil – Vision für Stadt und Landkreis Bayreuth

moderiert von Götz Braun, KlimaKom – Die Kommunalberatungsgenossenschaft

Ziel:

Erarbeitung eines Konzepts für eine postfossile Mobilitätswende in der Region Bayreuth. Dazu sollen konkrete Probleme, Chancen und Handlungsschwerpunkte für eine klima- und sozialverträgliche Mobilität in der Region erarbeitet werden und ungeklärte Fragen als Ausgangspunkt für ein Studienprojekt zum Thema Mobilität erörtert werden. Der Workshop bietet auch eine Gelegenheit für einen Austausch zwischen Verkehrsplaner_innen und UmweltschützerInnen. Durch Best-Practice Beispiele aus anderen Regionen sollen lokale EntscheidungsträgerInnen dazu motiviert werden, gemeinsam mit vielen zivilgesellschaftlichen und wissenschaftlichen AkteurInnen an alternativen Mobilitätsprojekten zu arbeiten.

Ablauf:

- Bildabgleich für die Region: Vorstellung von planerischen und zivilgesellschaftlichen Aktivitäten zur Stärkung nachhaltiger Mobilität (im Workshop-Plenum)
 - Andreas Weinrich, Logistikagentur Oberfranken, Geschäftsführer
 - Josef Lehner und Christian Beitlich, meiaudo CarSharing v. Ökobil e.V
 - Max Frankenberger, Landkreis Bayreuth, Regionale Entwicklungsagentur
 - Monika Gut, Stadtwerke Bayreuth, Verkehrsplanung
 - Peter Findekle, Landratsamt Bayreuth, Radwegenetze
 - Rolf Wahner, VCD Bayreuth, Vorstand
 - Stefan Kurth, Universität Bayreuth, Task Force Fahrradfreundliche Universität
 - Sylvia Schultes, Carry&Smile
- Mobile Zukunftsperspektive für die Region: Bausteine einer postfossilen Mobilitätswende für die Region Bayreuth entwickeln
- Gemeinsam handeln: Konkrete Aufgabenverteilung zur Bearbeitung konkreter Einzelprojekte

Workshop 9: Kommunikation für Transformation – Die Rolle der Medien und des Journalismus

moderiert von Daniela Boß, Universität Bayreuth, Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung

Ziel:

Inhaltlich soll es darum gehen sich kritisch mit dem Einfluss von Medien auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen und der daraus resultierenden Verantwortung für die Gestaltung einer Großen Transformation auseinanderzusetzen. Darüber hinaus dient der Workshop aber auch dazu, den Bottom-up AkteurInnen der Transformation aufzuzeigen wie Journalismus und Medien helfen können, um eine Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft anzustoßen.

Ablauf:

- Impulse
 - Dr. Uwe Krüger, Netzwerk Kritische Kommunikationswissenschaften | Konstruktiver Journalismus als Entwicklungskommunikation für die 'Große Transformation'
 - Beatrice Dernbach, Technische Hochschule Nürnberg „Praktischer Journalismus“ | Storytelling als Handwerkszeug für Nachhaltigkeitsjournalismus
- Diskussion, wie Journalismus und Medien in der Region nachhaltige Themen aufgreifen können und einen Beitrag zu konstruktivem Journalismus zu leisten

Workshop 10: Machtverhältnisse im Spiegel der Kunst

gestaltet von Schmitti Dunkelbach, Künstlerin

Ziel:

Kunst und Kultur als gestaltendes, provozierendes, kritisierendes Element kennenlernen. Den eigenen Blick dafür schärfen, wie sich die politischen Verhältnisse in (öffentlicher Kunst) spiegeln. Vernetzung von Kunst- und Kulturschaffenden bestärken, indem die Bedingungen des eigenen Schaffens reflektiert werden.

Ablauf:

- Bekannte Werke neu sehen lernen, historischer Rückblick
- Partizipative künstlerische Intervention
- Analyse der Kunst- und Kulturszene in Bayreuth anhand öffentlicher Werke
- Diskussion